

Samstag, 5. Mai 2007

PLATTFORM FÜR SALZBURG

▼ Werbung

[Internet Guide - jetzt buchen!](#)

0111 Archiv

Wissenschaft

Anzeigen

- [Aktuell](#)
- [Salzburg](#)
- [Zeitung](#)
- [Wochenende](#)
- [Schwerpunkte](#)
- [Sbg. Woche](#)
- [Cartoon](#)
- [Weblogs](#)
- [imBild](#)
- [Archiv](#)

Drittes Christian-Doppler-Labor für Salzburg 03.05.2007

Anwendungsorientierte Forschung in Kooperation mit AVL List - Software für Prüfstandstechnik verbessern

SALZBURG (SN-u.k.). "Die lohnendsten Forschungen sind diejenigen, welche, indem sie den Denker erfreuen, zugleich der Menschheit nützen." Das sagte der österreichische Physiker und Mathematiker Christian Doppler (1803-1853). Nach ihm sind jene 43 Labors benannt, in denen ambitionierte junge Forscher mit der Wirtschaft zusammenarbeiten, um gemeinsam "Nüsse zu knacken".

In Salzburg freuten sich Mittwoch der Rektor der Universität, Heinrich Schmidinger, und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, das dritte Christian-Doppler-Labor im Bundesland eröffnen zu können. Industriepartner ist der international renommierte Grazer Motorenentwickler AVL List. Leiter des Doppler-Labors ist der Informatiker Wolfgang Pree. Welche "Nüsse" werden er und seine 15 jungen Forscher "knacken"? Das Ziel des CD-Labors ist es, "Embedded Software Systems" der Industrie zu verbessern. Embedded Systems (eingebettete Systeme) sind Computer, die in Geräten und Alltagsgegenständen eingebaut sind. Das können Mobiltelefone, medizinische Geräte oder Autos, Flugzeuge und Satelliten sein. Viele Anwendungen wie etwa Steuerungssysteme von Airbags sind heikel. Wenn sie versagen, kann es Leben kosten.

AVL ist bekannt für Motorenentwicklung. "Das meiste Geld machen wir aber mit Prüfstandstechnik. Jedes Teil eines Fahrzeugs muss getestet werden, aber nicht für sich allein, sondern im Zusammenwirken", sagte Josef Affenzeller, Koordinator der Forschung bei AVL. Das bedeutet: Wird ein Getriebe getestet, darf es nicht merken, dass Motor und Achsen fehlen. Diese Teile müssen perfekt simuliert werden. "Die Kombination Chip, Hardware und Software ist die Herausforderung", stellte Affenzeller fest. Ein Ziel der Forschung im neuen CD-Labor ist es, die Konstruktion von Software für technische Systeme wie Motorenprüfstände weiter zu rationalisieren und damit die Qualität zu verbessern.

Das Labor ist für sieben Jahre eingerichtet. Das Budget beträgt 2,3 Millionen Euro. Finanziert wird es von AVL und dem Bund. Das Land Salzburg gibt einen Förderbeitrag.

© SN

artikel: [drucken](#) | [als mail verschicken](#)

© 1997-2003 Salzburger Nachrichten & conova communications

Google

Web salzburg.com

Top 10 Suchanfragen

1. [airportcenter](#)
2. [karriere frauen](#)
3. [unfall](#)
4. [todesfälle](#)
5. [geburten](#)
6. [fitness](#)
7. [suche](#)
8. [archiv](#)
9. [brauchen buben](#)
10. [geburtstage](#)

- [Immobilien](#)
- [Karriere](#)
- [Motor](#)
- [Andere](#)

Spiel des Monats

- [Elevens](#)
Flottes Kartenspiel:
Hotelgutscheine gewinnen!

Blickpunkt



Web-Tipps



Link-Tipps

- [Sbg. Fenster](#)
- [Ticket Polzer](#)
- [Conova](#)

